

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Datum: 02.11.2022
Ort: Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz
Zeit: 18:30 Uhr - 20:14 Uhr
Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 8 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Ronny Irmischer	privat
Herr Dieter Kunz	dienstlich
Herr Dieter Zesch	privat

Ortsvorsteher

Herr Hans-Joachim Siegel

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Lydia Baumgärtel
Herr Detlef Bohn
Herr Ronny Gaase
Herr Patrick Kretzschmar
Herr Reiner Müller
Herr Mathias Reinhold
Herr Uwe Stelzmann
Herr Thomas Trost

Bediensteter der Stadtverwaltung

Herr Börries Butenop	Amtsleiter Stadtplanungsamt
----------------------	-----------------------------

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann	Mitarbeiterin Ortschaftsrat
---------------------	-----------------------------

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OV Herr Siegel eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und den Gast und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit neun anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist diese festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 05.10.2022

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4 Vorschlag für eine Innenbereichssatzung

OV Herr Siegel begrüßt Herrn Butenop, den Amtsleiter des Stadtplanungsamtes und bittet ihn um seine Ausführungen. Er merkt an, dass das Schreiben des Stadtplanungsamtes vom 23.08.2022 erst am 06.10.2022 in der Geschäftsstelle des Ortschaftsrates einging.

Herr Butenop sagt, der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität hatte nach Vorbereitung hier im Ortschaftsrat schon im November 2019 den Aufstellungsbeschluss für die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung, für die Ortslage Röhrsdorf, gefasst. Zuvor wurde diese hier im Ortschaftsrat erörtert und diskutiert. Im Sommer wurde der BA-040/2022 - Erarbeitung von Innenbereichssatzungen für die Ortsteile - im Stadtrat mehrheitlich bestätigt. Als Weg einfach voranzukommen schlägt er vor, den gefassten Aufstellungsbeschluss aus 2019 direkt in das Verfahren zu führen. Somit wäre der Geltungsbereich also die Gebietsabgrenzung gegeben. Aufgabe der Verwaltung ist es dann, einen Satzungstext mit Begründung, Auslegung und Darlegung zu erstellen. Dieser Satzungsentwurf (Text und Zeichnung) würde dann dem Ortschaftsrat und dem Planungsausschuss vorgelegt werden. Dies könne relativ zügig in Angriff genommen werden und im ersten Quartal 2023 von den Gremien bestätigt werden. Im Anschluss daran würde die öffentliche Auslegung (ein Monat) erfolgen, wo jeder, auch die Träger öffentlicher Belange, Einsicht nehmen und Stellungnahmen abgeben können. Anschließend würde die Abwägung erarbeitet werden, heißt den Abwägungs- und Satzungsbeschluss über die Satzung, wo über alle vorgebrachten Einwendungen entschieden werden würde. Ergeben sich aus der Beteiligung Fragen, Hinweise und Anregungen zu bestimmten Flächen, müsste darüber neu diskutiert werden, was möglicherweise noch zu berücksichtigen sei.

Wenn sich im Verfahren ergeben sollte, dass wir gemeinsam zu der Erkenntnis kommen, noch bestimmte Gebietsveränderungen vorzunehmen, dann kann man das im Verfahren immer noch machen, aber man könnte jetzt aktiv mit dem, was als Grundlage da ist, das Verfahren starten.

OV Herr Siegel sagt, er sehe diesen Vorschlag für dieses Projekt insgesamt als sehr zielführend. Man verliere nicht noch mehr Zeit, da die Gebietsabgrenzung im Ortschaftsrat und im Ausschuss bereits bestätigt wurde. Dem Ortschaftsrat kommt jetzt zugute, dass entgegen den Aufforderungen der Stadtverwaltung, einer Aufhebung nicht zugestimmt wurde, da sonst das Verfahren von vorne begonnen werden müsste.

Die Abgrenzung entspricht den Vorstellungen des Ortschaftsrates, was alles zum Innenbereich gehört und würde somit Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft schaffen.

OR Herr Müller stimmt dem zu.

OR Herr Trost fragt nach, ob die Gebietsabgrenzung grob gesehen den Bereich zwischen Goetheweg und Beethovenweg als Bebauungsplan umfasse und die zusätzlich angegebenen Flächen beinhalte und wie es sich verhält, wenn doch der Straßenbahnbau kommen sollte.

OV Herr Siegel bestätigt das und breitet eine entsprechende Karte (sehr groß) aus.

Herr Butenop weist darauf hin, dass Baugebiete, welche bereits ein Baurecht haben, nicht in der Gebietsabgrenzung sind. Wie zum Beispiel ein Teil der Jack-London-Straße und das Gewerbegebiet.

Wenn doch der Bau der Straßenbahn käme, liefere dies separat über ein sogenanntes Planfeststellungsverfahren, welches sowieso alles überlagert da es sich um ein übergeordnetes Recht von Bund oder Land handeln würde. Für das besprochene Verfahren würde sich derzeit nichts ändern.

Pauschal handelt es sich um das Gebiet zwischen Goetheweg und Beethovenweg mit einigen wenigen Ausgrenzungen.

OR Herr Gaase fragt, ob dann der Entwurf vom Bauplanungsamt aus dem letzten Jahr hinfällig sei.

Herr Butenop bejaht dies.

Die auf der vorliegenden Karte zu sehenden weißen Bereiche (da wo Häuser eingezeichnet sind) sind Bereiche der Klarstellung, können also laut § 34 BauGB bebaut werden. Für die rosa hinterlegten Flächen würde man derzeit keine Baugenehmigung erhalten, da diese Flächen zum Außenbereich gehören. Das sind die sogenannten Ergänzungsbereiche, die mittels der Planung zum Innenbereich erklärt werden sollen, damit dort im planungsrechtlichen Rahmen gebaut werden kann. Im konkreten Bauantrag ist dann alles Weitere zu klären, wie zum Beispiel Einführung in die nähere Umgebung und gesicherte Erschließung (Kanal, Straße).

Weiter, das Bauplanungsamt würde jetzt den Satzungs-Begründungstext schreiben und im Ortschaftsrat vorlegen. Nach der Bestätigung würde das Beteiligungsverfahren beginnen.

Diese Satzung klärt nur das Grundsätzliche. Fragen beispielsweise zum Thema Überschwemmungsgebiet Pleißenbach oder Hochspannungsleitungen müssen zum konkreten Bauantragsverfahren/Baugenehmigungsverfahren geklärt werden. Dieses Satzungsverfahren hat das Ziel, möglichst unkompliziert eine Abgrenzung zu definieren.

OR Herr Gaase sagt, es sei genau das Ansinnen des Ortschaftsrates, den Innen- und Außenbereich klar bezeichnen zu können.

Herr Butenop weist darauf hin, es müsse trotzdem genau betrachtet werden und baurechtlich geklärt werden, ob auf der konkreten Fläche gebaut werden könne. Details müssen im Bauantragsverfahren geklärt werden mit der Satzung werde nur der baurechtliche Rahmen festgelegt.

Er merkt weiter an, dass es sich um keine Innenbereichssatzung, sondern eine Klarstellungs- und Ergänzungssatzung handelt. Eine Innenbereichssatzung hat vom Tenor her bebaute Bereiche im Außenbereich zu ringeln und zum Innenbereich zu erklären, beispielsweise Splitter, Siedlungen Gehöfte im Außenbereich, wenn diese im Flächennutzungsplan schon als Bauland ausgewiesen sind. Das habe man hier aber nicht, sondern die klassische Kombination. Also Klarstellung, was ist bereits bebaubar und welche Flächen werden ergänzend mit reingenommen. Der Vorteil, die Darstellung im Flächennutzungsplan ist unerheblich. Das würde das Stadtplanungsamt in die entsprechende rechtliche Formulierung bringen und so formulieren

das der Wille des Ortschaftsrates, Flächen vom Außenbereich zum Innenbereich zu erklären, zum Ausdruck kommt.

OV Herr Siegel sagt zusammenfassend, der Ortschaftsrat stimmt zu, dass die Klarstellung- und Ergänzungssatzung Röhrsdorf vom Mai 2019 als Grundlage für die zu beschließende Klarstellungs- und Ergänzungssatzung genommen wird und dem Ortschaftsrat bis zum ersten Quartal 2023 vom Stadtplanungsamt ein Entwurf vorgelegt wird.

Herr Butenop bestätigt, dass dem Ortschaftsrat im ersten Quartal 2023 der Beschlussantrag vorgelegt werden könne.

5 Vorlagen an den Ortschaftsrat

5.1 Zuwendung finanzieller Mittel für Röhrsdorfer Vereine für 2022
Vorlage: OR-035/2022 Einreicher: Ortschaftsrat Röhrsdorf

OV Herr Siegel verliest den Verwendungszweck der beiden eingegangenen, in der Vorlage erfassten, Anträge.
Würden dem Beschluss zugestimmt werden, bliebe ein Rest von 181 Euro. Diese Summe könne per Beschluss nach 2023 übertragen werden.
Er bittet zur Abstimmung.

Beschluss OR-035/2022

Der Ortschaftsrat Röhrsdorf beschließt die Verteilung der Mittel für 2022 in Höhe von 700 Euro aus dem Produktsachkonto 1111100.43182210 an die ortsansässigen Vereine wie folgt:

Summe	Verein
400 €	TSV Blau Weiß Röhrsdorf
300 €	Röhrsdorfer Kinderwelt e.V.
700 €	

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(9 Ja-Stimmen)**

5.2 Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Röhrsdorf für das Jahr 2023
Vorlage: OR-036/2022 Einreicher: Ortschaftsrat Röhrsdorf

OV Herr Siegel verliest die Termine und weist darauf hin, dass es aus terminlichen Gründen neun Termine, anstatt zehn möglicher Termine sind. Allerdings ist es immer möglich, wenn es dringend erforderlich ist, eine zusätzliche Sitzung einzuberufen.
Er bittet zur Abstimmung.

In diesem Zusammenhang schlägt er vor, die Sitzung am 07.12.2022 in das Volkshaus zu verlegen, um das Jahr bei gemeinsam ausklingen zu lassen.
Alle Mitglieder sind einverstanden.

Beschluss OR-036/2022

Der Ortschaftsrat Röhrsdorf beschließt für 2023 folgende Sitzungstermine:

25.01.2023

01.03.2023

19.04.2023

24.05.2023

21.06.2023

06.09.2023

18.10.2023

08.11.2023

06.12.2023

Die Sitzungen des Ortschaftsrates Röhrsdorf finden in der Regel mittwochs, 18:30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, statt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(9 Ja-Stimmen)**

6 Verwendung Verfügungsfonds 2022

OR Herr Trost sagt, dass für beide Brücken im Gemeindepark die Angebote für eine „kosmetische“ Sanierung vorliegen. Vom Grünflächenamt liegt ein Schreiben vor, dass den Vorhaben vom Ortschaftsrat zugestimmt wird, allerdings im Dezember eine Planung für beide Brücken gemacht werde, da die Brückenbewertung schlecht ausfiel und somit die Brücken komplett erneuert werden müssten. Allerdings stehe die große Frage, wann dies erfolgen soll.

Stand heute stehen vom Verfügungsbudget noch rund 6420 Euro zur Verfügung. Der Röhrsdorfer Bauhof werde dieses Jahr beauftragt, die Brücke über den Pleißenbach für rund 5117 Euro provisorisch zu sanieren. Die verbleibenden rund 1250 Euro sollen dafür eingesetzt werden, um das Geländer am Rathausplatz (zwischen Bushaltestelle und Zahnarzt) zu erneuern. Für das nächste Jahr ist dann die weitere provisorische Sanierung der Brücke über den Mühlgraben vorgesehen. Es ist davon auszugehen, dass im kommenden Jahr wieder 5000 Euro + 714 Euro (Anteil Wittgensdorf) zur Verfügung stehen werden. Abzüglich des vorliegenden Angebots in Höhe von rund 3770 Euro für die zweite Brücke, stünden dann für 2023 noch rund 2000 Euro zur Verfügung.

Herr Trost habe beim Grünflächenamt darauf hingewiesen, dass die beiden Brücken im Gemeindepark einen sehr prägenden Charakter haben. Daraufhin wurde ihm vom Grünflächenamt zugesichert, dass die neuen Brücken äußerlich so aussehen werden, wie die Jetzigen.

OV Herr Siegel ergänzt, dass ihm vom Grünflächenamt mitgeteilt wurde, dass ein Neubau der Brücken keinesfalls in den nächsten 3 – 4 Jahren erfolgen werde. Obwohl es in der Planung enthalten sei, fehlen die notwendigen finanziellen Mittel. Mit den oben besprochenen Baumaßnahmen des Bauhofs Röhrsdorfs, gehe es vordergründig darum, die Stabilität der Säulen wiederherzustellen. Der Unterbau werde nur notdürftig verputzt. Wichtig ist, zeitnah ein Überfahren der Brücken mit motorisierten Fahrzeugen zu verbieten.

OR Herr Müller fügt hinzu, dass aus den losen Fugen der Brücke teilweise Bäume wachsen und somit der Putz und Beton ausplatze. Die Brückenbögen über den Pleißenbach haben sich im Laufe der Jahre verschoben (Richtung Park ca. 3 – 4 Zentimeter). Bekomme man die Auskratzungen und die Fugen dicht, könne das Lebensalter der Brücke um ca. 4 – 5 Jahre verlängert werden. Keinesfalls habe die Brücke das ewige Leben. Die Fundamente haben Setzungen im Wasserbereich. Mit den Arbeiten werde keine Gewährleistung auf die Standfestigkeit der Brücke gegeben. Die verwendeten Steine sind bei einem Neubau der Brücke nicht wieder zu verwenden. (Betonanhaftungen). Es müsse neues Material zum Einsatz kommen. Geplant ist auf die Oberfläche der Pfeiler eine Sockelabdeckung (Sonderanfertigung) zu bringen, welcher gewährt, dass das Wasser über Wassernasen abtropfen kann. Zuvor wird die Brücke komplett gekärchert, um diese von Grünzeug und losen Material zu befreien. Dazu werde der Wasser- und Stromanschluss vom Rathaus benötigt. Der Unterbau der Brücke könne nur grob verputzt werden, da das derzeitige Material und der derzeitige Zustand ein komplettes Verputzen nicht zulasse. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln solle weitestgehend und fachgerecht versucht werden, das Lebensalter der Brücke zu verlängern. Die Arbeiten werden nur ausgeführt, wenn es das Wetter erlaubt und eine Austrocknung des eingesetzten Materials zulasse.

OR Herr Trost gibt den von der Fa. Orgis erstellten Entwurf für Schilder zum anlässlich des Kulturhauptstadtjahres geplanten Arthur-Lange-Pfades aus. Geplant ist vom Schmid Aufsteller und Platten in A3-Größe in der Art eines Ortseingangsschildes fertigen zu lassen und von der Fa. Orgis dafür die entsprechenden Folien anfertigen zu lassen. Die Schilder sollen in Höhe eines Rednerpultes, im Winkel von 45 Grad angebracht werden. Das Schild soll folgendes enthalten: eine Karte mit Standort, einen kurzen Text zum Objekt und Fotos/Zeichnungen zum Objekt. Er selbst schlägt vor, einen QR-Code unterzubringen, welcher dann zur Internetseite der Stadt Chemnitz verlinkt sein könnte. Er stellt folgende Fragen/Themen in die Runde:

- Nummerierung ja/nein
- Pfad oder einzelne Punkte
- Welche Sehenswürdigkeiten
- QR-Code ja/nein
- beteiligte Firmen/Sponsoren erwähnen ja/nein

OR Herr Stelzmann stimmt einem QR-Code mit Verlinkung zur Stadt Chemnitz zu. Eine Nummerierung bei ca. 25 Objekten könne er sich nicht vorstellen. Inhaltlich hätte er noch einige Vorschläge, Sponsoren würde er mit unterbringen.

ORätin Frau Baumgärtel sagt, sie würde es als Pfad gestalten. Eine Karte sollte unbedingt auf das Schild. Einen QR-Code würde sie ablehnen, da dies vorrangig von jungen Leuten genutzt werde. Es sollten nicht mehr als ca. zehn Objekte sein.

OR Herr Kretzschmar weist darauf hin, dass wenn es zur Verwendung des QR-Codes komme, dieser die Inklusion aller Bürger beinhalte. Die Texte müssten in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stehen und gesprochen werden.

OR Herr Gaase sagt, damit alles gut lesbar sei, tendiere er zu der Größe A2 anstatt A3.

OR Herr Trost sagt, er könne sich Zuschnitte als Muster geben lassen, um gemeinsam darüber entscheiden zu können. Weiter tendiert er zum Pfad ohne Ziffern, um später die Möglichkeit zu haben, den Pfad ergänzen zu können. Über den QR-Code könnte eine Wegbeschreibung hinzugefügt werden.

Zusammenfassend, also ohne Nummerierung und hervorgehobene Punkte auf der Karte, wo man gerade ist.

OV Herr Siegel stimmt den Vorschlägen so weit zu, wirft aber die Frage in die Runde, welche zwei bis vier Ortschaftsräte sich um die Entwürfe der Schilder sowie deren Aktualisierung kümmern. Er schlägt vor, unbedingt beim Heimatverein anzufragen, um diesen einzubeziehen. Es müsse geklärt werden, ob OR Herr Trost derjenige sei, der den Hut aufhabe.

Der Pfad müsse modular gestaltet werden, um erweiterungsfähig zu sein. Er weist darauf hin, dass es im Ort früher auch mehrere Gaststätten Mühlen und Vierseitenhöfe gab und auch darauf verwiesen werden könne. Wichtig ist es noch zu recherchieren, wo genau das Geburtshaus von Arthur Lange steht oder stand.

OR Herr Müller befürwortet es, dass das ganze Projekt vom Heimatverein anstatt vom Ortschaftsrat übernommen werden müsste, da es um Heimatgeschichte gehe. Des Weiteren schlägt er vor, für die Fa. Orgis ca. 500 – 1000 Euro vorzuhalten, damit diese professionellen Entwürfe gestalten könne. Der Ortschaftsrat könne sich trotzdem einbringen.

OR Herr Trost stimmt dem zu, der Ortschaftsrat könne sich um die Organisation kümmern und der Heimatverein um die Gestaltung.

OR Herr Stelzmann sagt, er beschäftigt sich seit längerer Zeit mit dem Lebenslauf von Arthur Lange. Er schlägt vor, Frau Vogel hinzuzuziehen, da sie sich bereits zur 800-Jahr Feier sehr einbrachte. Weiter sollte im Röhrsdorfer Blatt ein Aufruf erfolgen, wer noch Unterlagen zu geschichtsträchtigen Objekten Gebäuden besitze, diese dem Heimatverein zur Verfügung zu stellen.

OV Herr Siegel werde das Thema im morgigen Treffen der Vereine beim Heimatverein anfragen. Die Idee mit dem QR-Code über die Seite der Stadt Chemnitz begrüßt er.

OR Herr Trost sagt, laut Pressestelle dürfe der Ortschaftsrat Röhrsdorf keine eigene Internetseite betreiben. Möglicherweise wäre es möglich den Ortschaftsrat Röhrsdorf über die Internetseite der Stadt Chemnitz zu verlinken. Eine eigne Seite könne nur beispielsweise über den Heimatverein betrieben werden. Für erste Entwürfe schlägt er folgende Objekte (ohne Nummerierung) vor: das Volkshaus, den Märchenbrunnen, das Vereinigungsdenkmal, den Kugelbrunnen und den Schäferstein.

OV Herr Siegel ergänzt, dass die Schilder in Größe A2 sein sollen und einen QR-Code und einen Hinweis auf Sponsoren/beteiligte Firmen enthalten sollen. Betreffe es bei späteren Objekten, private Grundstücke müsse im Vorfeld alles rechtlich geklärt werden.

Für den Schmid und die Fa. Orgis müssen finanzielle Mittel eingeplant werden, da diese bei der Herstellung beteiligt sein werden.

OR Herr Trost plant, Angebote einzuholen, und dann Schritt für Schritt und je nach zur Verfügung stehender Mittel die Schilder anfertigen zu lassen und anzubringen.

OR Herr Müller weist darauf hin, für 2023 ca. 500 Euro für die anstehende Wartung des Kugelbrunnens einzuplanen.

7 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

AZ: 22/3600/3/BE

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände.

8 Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OV Herr Siegel informiert, dass

- bis zum Jahresende geplant ist, im Rathaus W-LAN nutzen zu können.
- er eine E-Mail erhielt, dass zu den Anmahnungen zur Verkehrsschau gearbeitet werde. Die Geschwindigkeitsbegrenzung an der Haardt werde derzeit geprüft.
- über eine Einladung vom Gewerbeverein für den 06.11.2022 ab 11:00 Uhr zur feierlichen Einweihung der gepflanzten Bäume.
- am 05.11.2022 der Hof Löbenhain ein Hoffest durchführt.

OR Herr Trost berichtet vom geschäftsoffenen Treffen aller Ortsvorsteher und Herrn Oberbürgermeister Schulze. Folgende Themen wurden besprochen:

- Infrastruktur
- Bauhöfe bleiben
- W-LAN in den Rathäusern
- FFW als Anlaufpunkte für mögliches Blackout
- Kulturhauptstadtprojekte laufen, Röhrsdorf als einziges ein Indoor-Projekt
- Haushaltplanung (Verkehrsinfrastruktur, Sportstätten, Stadtplanungsamt)

OR Herr Müller fragt, ob möglicherweise die Verkehrsschilder an der Verkehrsinsel – Chemnitzer Straße/Theodor-Körner-Straße erneuert werden müssten. Ursprünglich gab es aus der Richtung Theodor-Körner-Straße kommend einen Zwangspfeil nach rechts. Diesen gibt es nicht mehr und führe somit möglicherweise zu Verwirrungen für die Verkehrsteilnehmer.

OR Herr Trost antwortet, dort gebe es eine Schraffe (Verkehrsschild Leitbake), welche nach rechts weise und somit die Richtung vorgebe.

OR Herr Stelzmann sagt, er habe gelesen, dass die Diebe der Figuren des Märchenbrunnens gefasst wurden, ob es weitere Informationen dazu gebe.

OV Herr Siegel antwortet, die erste Verhandlung wurde auf April 2023 verschoben. Habe er den neuen Gerichtstermin, werde er darüber informieren.

OR Herr Bohn informiert, dass die Fa. Dreiling am Parkeingang die Hecke rechts – von der Straße kommend, zurückschneiden werde.

Weiter, dass sich die Bepflanzung am (neuen) Parkplatz an der Schule in einem miserablen Zustand befinde bzw. ursprünglich gepflanzte Pflanzen nicht mehr vorhanden sind und der Platz dringend in Ordnung gebracht werden müsse.

OV Herr Siegel werde sich erkundigen, in wessen Zuständigkeit (welches Amt) dies falle.

9 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Anwohner anwesend.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Ortschaftsrätin Frau Baumgärtel und Ortschaftsrat Herr Kretzschmar bestimmt.

10.11.22 *H.-J. Siegel*
Datum Hans-Joachim Siegel
Ortsvorsteher

17.11.22 *Lydia Baumgärtel*
Datum Lydia Baumgärtel
Mitglied
des Ortschaftsrates

14.11.22 *P. Kretzschmar*
Datum Patrick Kretzschmar
Mitglied
des Ortschaftsrates

10.11.2022 *Neumann*
Datum Katrin Neumann
Schriftführerin